

Sach- und Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020



Interessengemeinschaft und Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V.
Cramer-Klett-Platz 7-9 | D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: +49 (0) 163 / 71 71 162 | Fax: +49 (0) 6134 / 28 04 31
E-Mail: info@cramer-klett-siedlung.de | Internet: www.cramer-klett-siedlung.de
Vorsitzender: Matthias Welniak | Vereinsregister: Amtsgericht Darmstadt, VR 84034

Inhalt

Kurzvorstellung	3
Name, Geschichte, Vereinszweck	3
Zweck des Vereins ist:	4
Zeitraum des Tätigkeitsberichts.....	4
Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Beiträge, Vereinsgremien	5
Zuständiges Finanzamt.....	5
Nachweis der Gemeinnützigkeit	5
Mitglieder und Beiträge	5
Vorstand.....	6
Aufgaben des Vorstands.....	6
Vorstandssitzungen	6
Vereins- / Geschäftsräume	6
Vereinsaktivitäten	7
Mehrweg statt Papp- und Kunststoff-Einwegbecher	7
Gemeinsam für ein sauberes Ginsheim-Gustavsburg.....	8
Cramer-Klett-Siedlung in Fachzeitschrift für Restaurierungspraxis.....	9
Gestaltungsleitfaden für die Cramer-Klett-Siedlung?	10
Öffentlichkeitsarbeit	12
Technische Ausstattung	12
Sachspenden	12
Finanzielle Situation.....	12
Aussichten	12
Danksagung.....	13

Kurzvorstellung

Name, Geschichte, Vereinszweck

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. wurde am 13. September 2017 gegründet.

Gustavsburg ist eine freundliche, durch die Maschinenfabrik Klett & Co. (späteren MAN) industriell geprägte Kommune, hierbei steht das alte MAN Verwaltungsgebäude, die Südbrücke nach Mainz, wie auch unsere lebenswerte Cramer-Klett-Siedlung im Mittelpunkt der kulturhistorischen Geschichte.

Mit dem Bau der ersten "Klett-Kolonie" entstand ab 1897 zum ersten Mal ein richtiger Ort in Gustavsburg. Hier wohnten ausschließlich Mitarbeiter der Dampfmaschinenfabrik Klett & Co., der späteren Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN). Das ganzheitlich gestaltete Ensemble der ehemaligen Arbeiterwohnsiedlung sollte eine kleinstädtische Idylle und heimische Geborgenheit ausstrahlen.

Die Cramer-Klett-Siedlung steht seit 1979 unter Denkmalschutz, d.h. hier wohnen und leben Einheimische in einem Denkmal. Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung hat sich aus der Verpflichtung der Tradition heraus zur Aufgabe gemacht, diese zu erhalten, über die Stadtgrenzen von Ginsheim-Gustavsburg hinaus bekanntzumachen und die Siedlung mit neuem Leben zu füllen.

Daneben vertritt der Förderverein die allgemeinen Interessen der Siedlungsbewohner und möchte die Besonderheiten und den Charakter der Cramer-Klett-Siedlung bewahren, ferner Bürger- und Heimatsinn, Verbundenheit, Geselligkeit und Kultur pflegen.

Die künftige Entwicklung unseres Vereins liegt darin, dass wir altbewährtes traditionell fortführen und versuchen, mit neuen Ideen, junge Familien in der Cramer-Klett-Siedlung für uns und unsere Arbeit zu begeistern. Wir müssen herausstellen, dass es etwas Besonderes ist, in der schönen Cramer-Klett-Siedlung wohnen zu dürfen.

„Fördern und fordern“ – das ist das Motto unserer Arbeit. Wir belassen es nicht dabei, uns bei der Erhaltung und Wiederherstellung zu beteiligen, sondern fordern an dieser Stelle auch bürgerschaftliches und privat-gewerbliches Engagement. Mitglieder, Spender und Sponsoren sind das Rückgrat des Fördervereins, sie helfen, den Finanzbedarf zu decken.

Zweck des Vereins ist:

Die Förderung des Denkmalschutzes und -pflege (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 AO), der Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO), der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO), sowie der Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 AO) ; als gemeinnützige Zwecke.

Dies erfolgt insbesondere durch ...

- a) durch das aktive Mitwirken an Maßnahmen zum Erhalt der Siedlung, insbesondere durch die Erhaltung und Wiederherstellung des Gemeinwesens;
- b) durch das aktive Mitwirken hinsichtlich der Disposition um die zukünftige Gestaltung der Cramer-Klett-Siedlung;
- c) durch den Aufbau einer wissenschaftlichen Dokumentation, um die Denkmalsubstanz der Siedlung bestmöglich zu erhalten und ggf. wiederherzustellen. Im Besonderen durch Archivierung und Sammlung von Fotos, Bauplänen, Farbbeispielen, Zeichnungen, Entwürfen und Handmustern, die die originalen Gestaltungsmerkmale und Bestandteile der Siedlung wiedergeben;
- d) durch die Unterstützung von Mietern und Eigentümern bei der Umsetzung des Denkmalschutzes;
- e) durch Unterstützung der Eigentümer bei behördlichen Anträgen;
- f) durch Unterstützung von wissenschaftlichen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz, insbesondere der Architektur der Siedlung;
- g) durch das Ausrichten von Veranstaltungen, Konzerte oder Themenabende mit Bezug zur Cramer-Klett-Siedlung.

Zeitraum des Tätigkeitsberichts

Dieser Tätigkeitsbericht umfasst die Zeit von 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Beiträge, Vereinsgremien

Zuständiges Finanzamt

Der Verein wird unter der Steuernummer 21 250 70736 beim Finanzamt Groß-Gerau geführt.

Nachweis der Gemeinnützigkeit

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. hat zuletzt am 13.08.2019 einen Freistellungsbescheid für die Jahre 2017/18 vom Finanzamt Groß-Gerau zur Körperschafts- und Gewerbesteuer erhalten.

Die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen als gemeinnütziger Verein wurden durch das Finanzamt Groß-Gerau bestätigt.

Mitglieder und Beiträge

Der Verein hat zum Zeitpunkt der Berichterstellung 54 Mitglieder. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2020 hatte der Verein insgesamt 4 Mitgliedschaftskündigungen, aber auch Eintritte zu verzeichnen, somit gibt es gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 keine Veränderung.

Die Mitglieder tragen mit ihren jährlichen Zahlungen zur Finanzausstattung des Vereins bei und leisten so einen wichtigen Beitrag für unsere Arbeit.

Die Höhe des Jahresmitgliedsbeitrages wird von der Mitgliederversammlung bestimmt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt seit Gründung des Vereins:

- 24,- € für Einzelpersonen,
- 12,- € für Schüler und Auszubildende,
- 36,- € für Familien und
- 120,- € für juristische Personen und andere Personenvereinigungen.

Es wird vom Verein keine Aufnahmegebühr erhoben.

Die satzungsgemäß festgelegte jährliche Jahreshauptversammlung fand mit 14 Mitgliedern am 23. Januar 2020 statt. Es erfolgte die Ausführung der Berichte der Vorsitzenden (Sach- und Tätigkeitsbericht), der Kassiererin und der Revisionskommission. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung erfolgte die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 einstimmig.

Vorstand

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung am 23. Januar 2020 von den anwesenden Mitgliedern für die kommenden 3 Jahre gewählt. Die nächste Wahl ist satzungsgemäß für das Jahr 2023 vorgesehen.

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. wird ehrenamtlich durch 11 Vorstandsmitglieder vertreten:

- Vorsitzender: Matthias Welniak
- Stellv. Vorsitzende: Susanne Seebeck
- Kassiererin: Cornelia Josten
- Stellv. Kassierer: Lukas Bunke
- Schriftführerin: Janet Fleckenstein
- Beisitzerin: Vera Scheinhütte
- Beisitzerin: Sabine Jungbluth
- Beisitzer: Klaus Kowallik
- Beisitzerin: Angela Kowallik
- Beisitzer: Klaus Dreide
- Beisitzer: Riccardo Vazquez

Neben dem Vorstand die beiden Kassenprüfer Jeanette Welniak und Karl-Heinz Vowinkel.

Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand des Fördervereins hat zahlreiche und umfangreiche Aufgaben in seiner Verantwortung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Vorstand alle diese Aufgaben "alleine" erledigen muss. Es hat sich gezeigt, dass eine sinnvolle Verteilung aller Vereinsaufgaben auf vielen Schultern die Motivation der Mitglieder zum Mitmachen stärkt.

Vorstandsitzungen

Im Geschäftsjahr 2020 fanden 6 Vorstandsitzungen statt. Darüber hinaus gab es zwischen den Vorstandsmitgliedern weitere Treffen, Telefonate und Mailverkehr zur Absprache der Belange und Aktivitäten des Fördervereins.

Vereins- / Geschäftsräume

Der Verein verfügt derzeit über keine eigenen Vereins- bzw. Geschäftsräume. Daher können wir auf Räumlichkeiten der FSG Hansa 1979 Gustavsburg e.V. ausweichen.

Vereinsaktivitäten

Im zurückliegenden Jahr hatten wir uns eigentlich sehr viel vorgenommen, als wir am Ende unter den derzeitigen Bedingungen umsetzen konnten. Veranstaltungen wie unseren mittlerweile beliebten Hof- und Straßenflohmarkt mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie absagen. Gerade die Sprunghaftigkeit des Virus machte und macht die Planungen schwierig.

Dem Alltagsgeschäft hat Corona jedoch nicht geschadet. Wir konnten unsere Vorstandssitzungen zum Beispiel über Online- bzw. Telefonkonferenzen stattfinden lassen und auf die Teilnahme hatte dies auch keinen Einfluss.

Nichtsdestotrotz konnten wir im Jahr 2020 durch kleinere Aktionen bzw. durch Projektkonzepte über unsere Arbeit informieren.

Mehrweg statt Papp- und Kunststoff-Einwegbecher



Im Jahr 2020 hat der Förderverein einen großen Schritt, im Kampf gegen die Flut von Müll gemacht. Damit der Eigenanteil bei den Vereinsaktivitäten an Müll zukünftig schrumpft, hat der Verein gemeinsam mit REWE Christian Märker einen wiederverwendbaren Becher erworben.

Die 500 Mehrwegbecher, welche im letzten Jahr eigentlich erstmals auf dem beliebten Hof- und Straßenflohmarkt in der Cramer-Klett-Siedlung zum Einsatz kommen sollte, wurde zu 100% von REWE Christian Märker gespendet. Hierfür nochmal unseren herzlichen Dank.

Die Mehrwegbecher sind stabil, für Heiß- und Kaltgetränke geeignet, können leicht gereinigt und weiter benutzt werden und haben keine Rillen, in denen sich Bakterien sammeln können. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit. Der Mehrwegbecher aus Polypropylen kann zu 100% recycelt werden.

Gemeinsam für ein sauberes Ginsheim-Gustavsburg



Viele fleißige Helfer packten auch im zurückliegenden Jahr, bei wärmenden Sonnenstrahlen, wieder mit vollem Tatendrang beim Umwelttag der Stadt Ginsheim-Gustavsburg mit an und reinigten die Gustavsburger Ochsenweide vom herumliegenden Unrat. Das Team der FSG Hansa hatte sich diesmal zum Team des Fördervereins der Cramer-Klett-Siedlung angeschlossen, um diese fleißig zu unterstützen.

Ausgerüstet mit Greifzangen und Handschuhen lohnte es sich auch im letzten Jahr wieder. Zahlreiche Taschentücher, Plastiktüten, Dosen, Plastik- und Glasflaschen waren dort aufzulesen und füllten eine ganze Reihe der bereitgestellten blauen Müllsäcke.

Zu einem besonderen Ärgernis entwickeln sich mehr und mehr achtlos weggeworfene Kaffee-to-go-Becher. Zwar verrotten diese nach ein paar Jahren, verschandeln bis dahin aber die Natur und sind auch unter energetischen Gesichtspunkten bei der Herstellung und Entsorgung höchst fragwürdig.

Seinen Abschluss fand der Umwelttag im städtischen Bauhof zum gemeinsamen Eintopfessen mit zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der anderen beteiligten Vereine.

Cramer-Klett-Siedlung in Fachzeitschrift für Restaurierungspraxis



Matthias Welniak war merklich überrascht als er im Frühjahr eine Anfrage erhielt, einen Fachartikel mit praktischen Restaurierungstipps für eine überregional vierteljährlich erscheinende Zeitschrift zu schreiben. Eine Fachzeitschrift, welche sich mit besonderes Schwerpunktthemen auseinandersetzt. So richtete die Ausgabe ihren Schwerpunkt auf ehemalige Werks- und Arbeitersiedlungen und deren spezifische Probleme und

Herausforderungen aus Sicht der heutigen Nutzer, respektive Eigentümer, sowie der Denkmalpflege.

Matthias Welniak, welcher selbst seit 2012 im Besitz eines kleinen Siedlungshäuschens ist, kann sich gewiss auf eigene Erfahrungen bei der Durchführung von Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen beziehen.

Der Fachartikel kann auf der Internetpräsenz des Fördervereins unter <https://cramer-klett-siedlung.de/fachartikel> eingesehen werden.

Gestaltungsleitfaden für die Cramer-Klett-Siedlung?



Plant nun doch das hessische Landesamt für Denkmalpflege für die in Gustavsburg unter Denkmalschutz stehende Cramer-Klett-Siedlung einen Gestaltungsleitfaden? Einen Gestaltungsleitfaden welcher schon vor vielen Jahren veröffentlicht werden sollte. Warum gerade jetzt? Und was hat das für Vor- und Nachteile für die Eigentümer? Eine Frage mit der sich der beheimatete Förderverein der Cramer-Klett-Siedlung derzeit beschäftigt.

Die Cramer-Klett-Siedlung im Stadtteil Gustavsburg entstand zwischen 1896 und 1906 im Rahmen der Industrialisierung und der damit verbundene Wohnraumschaffung. Der Wohnraum in den Siedlungshäusern ist mit 40 bis 90 Quadratmetern zu heutigen üblichen Wohnverhältnissen sehr knapp bemessen. Die Bausubstanz der Gebäude mit teilweise feuchten Mauern, einer unzureichenden Schall- und Wärmedämmung, sind weder altersgerecht noch barrierefrei.

Die Wünsche der heutigen Bewohner, die engen räumlichen Verhältnisse durch Gartenhäuser und Pavillons zu kompensieren und für die zunehmende Motorisierung befestigte Parkplätze zu schaffen, erhöhen den Druck auf das Denkmalamt Groß-Gerau, sowie dem Landesamt für Denkmalpflege. Dazu kommt das vielfältige Angebot von Baumärkten, sodass ein Gestaltungsleitfaden für die Verwendung geeigneter Materialien und Farbkonzepte für die Häuser und Gärten grundsätzlich hilfreich wäre und der Qualifizierung der Gustavsburger Siedlung dient. Der Gestaltungsleitfaden wäre aber auch eine Chance modernen Elementen zu adaptieren, um mögliche Defizite wie beispielsweise fehlende Vordächer, die in früheren Jahren entfernt wurden, zu kompensieren.

Seit dem Erfahren des Erarbeitungsprozess, bekundet der Förderverein gegenüber dem Landesamt für Denkmalpflege das Interesse, die Erarbeitung zu unterstützen und dafür auch Wünsche oder Materialvorschläge der heutigen Eigentümer zu berücksichtigen. Es sollte ein Miteinander, nicht Gegeneinander erreicht werden, für einen später erfolgreichen und akzeptierten Leitfaden. Jedoch gab es bislang vom Landesamt für Denkmalpflege keinerlei Bestrebung. Nach aktuellem Wissensstand ist die Veröffentlichung des Gestaltungsleitfaden bereits für Ende 2021 geplant. Jedoch ist weiterhin nicht vorgesehen das sich Eigentümer in irgendeiner Form miteinbringen dürfen, welches wir sehr stark kritisieren.

Ein weiteres wichtiges Ziel für den Förderverein ist es, neben der gemeinsamen Erarbeitung eines Gestaltungsleitfaden, ein Gesamtkonzept mit einem zukünftigen barrierefreien Wohnen zu realisieren, welches nicht nur moderne Anforderung mit sensibler Erhaltung der Originalsubstanz, sondern auch entsprechende Fördermittelzuwendung für festgelegte Bauvorhaben berücksichtigt.

Vereinsarbeit im digitalen Wandel – Ehrenamt digitalisiert!

Der Förderverein hat im Rahmen des Fördermittelprogramms „Ehrenamt digitalisiert!“ einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 5.115,- Euro von der hessischen Staatskanzlei im November erhalten. Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. hat sich erfolgreich mit seinem Projektkonzept „Vereinsarbeit im digitalen Wandel“ beworben.

Im Rahmen des Förderprogrammes „Ehrenamt digitalisiert“ möchte der Verein die Digitalisierung als Chance nutzen, vorhandene Strukturen effektiver zu gestalten. Das Förderprogramm gibt dem Verein aber auch die Chance, online neue Möglichkeiten des Engagements zu schaffen, die auch jenen Menschen eine Beteiligung erlauben, deren

Lebenssituation (z.B. aufgrund des Alters) bisher ein analoges Engagement verhindert oder die sich mit dem herkömmlichen Ehrenamt nicht identifizieren können.

Kernstücke des Projekts sind fünf Notebooks, sowie ein Multifunktionsdrucker für den geschäftsführenden Vorstand. So lassen sich viele digitale Maßnahmen in das Vereinsleben integrieren. Angefangen von einer cloudbasierten Vereinssoftware, welche nicht nur die Verwaltung der Mitglieder deutlich vereinfacht, sondern den ehrenamtlichen Mitgliedern auch jederzeit die Möglichkeit bietet, sich standortunabhängig über eine Vereins-App auszutauschen und sich gegenseitig effektiver zu unterstützen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Förderverein möchte seine Projekte und Aktivitäten durch regelmäßige Informations- und Öffentlichkeitsarbeit transparent und kontinuierlich darstellen, um auch in Zukunft neue Mitglieder und Spender zu gewinnen.

Auf Facebook folgen dem Förderverein aktuell 183 Personen, darüber hinaus ist der Verein auf Instagram und Twitter vertreten. Die dortige Veröffentlichung von Fotos, Neuigkeiten, usw. machen auf aktuelle Vereinsaktivitäten aufmerksam.

Technische Ausstattung

Der geschäftsführende Vorstand verfügt über fünf Notebooks, sowie einem Multifunktionsdrucker aus dem Fördermittelprogramm „Ehrenamt digitalisiert!“. Die Mitgliederverwaltung erfolgt mittels der cloudbasierten Vereinssoftware buhl Mein Verein.

Sachspenden

500 Mehrwegbecher wurden zu 100% von **REWE Christian Märker** gespendet.

Finanzielle Situation

Der Finanzbericht liegt als gesonderte Anlage bei.

Aussichten

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. wird auch im Jahr 2021 seine Öffentlichkeitsarbeit, Projekte und Aktivitäten fortsetzen, sofern es die Corona-Pandemie erlaubt.

Danksagung

Der Förderverein bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern und Vereinsmitgliedern für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit und Unterstützung, sowie bei allen Spendern und Sponsoren für ihre diesjährige Unterstützung und Förderung.

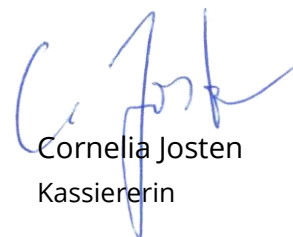
Ginsheim-Gustavsburg, den 22. Februar 2021



Matthias Welniak
Vorsitzender



Susanne Seebeck
Stellv. Vorsitzende



Cornelia Josten
Kassiererin